

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

236. Geänderte Verordnung des Vizerektors für Lehre über die interdisziplinäre Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ an der Paris Lodron-Universität Salzburg

Die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben die Mehrsprachigkeit Europas vermehrt ins Bewusstsein gerückt: Immer mehr Menschen (und nicht nur die gesellschaftlichen Eliten) sind von den aktuellen europäischen Zielen wie politische und wirtschaftliche Integration und Wettbewerbsfähigkeit auf globalen Märkten unmittelbar betroffen. Sie nehmen an einer Informationsgesellschaft teil, die längst nicht mehr nur in ihrer jeweiligen Muttersprache funktioniert. Die bestehenden Bildungssysteme sind jedoch noch kaum dafür gerüstet, die Bürger/innen – ob Schüler/innen, Studierende, Arbeitnehmer/innen oder Unternehmer/innen – auf die damit verbundenen sprachlichen Herausforderungen vorzubereiten. Damit der bewusste und kritische Umgang mit mehreren (Fremd-)Sprachen zu einer Selbstverständlichkeit wird, bedarf es einer interdisziplinären Herangehensweise und einer integrativen Didaktik.

1. Bildungsziele

Die Lehrveranstaltungen der interdisziplinären Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ heben darauf ab, das Bewusstsein für den Wert individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und die daraus resultierenden Chancen und Risiken zu schärfen. Teilnehmer/innen sollen befähigt werden, Anforderungen zu bewältigen, die über Sprachen- und Kulturgrenzen hinweg reichen. Zu diesen Anforderungen zählen u.a.:

- mehrsprachige Recherche,
- mehrsprachiges Informationsmanagement,
- Aufbereitung von Wissen für heterogene Zielgruppen
- Teilhabe an interkulturellen Diskursen,
- mehrsprachige Wissensentwicklung und
- Wissensvermittlung im Kontext von Mehrsprachigkeit.

Die dazu erforderlichen Kompetenzen sollen durch die Erarbeitung von Verfügungs- und Orientierungswissen in folgenden Themenbereichen entwickelt werden:

- Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit,
- psycho- und neurolinguistische Grundlagen des Erwerbs mehrsprachiger Kompetenzen,
- Typologie europäischer Sprachen im Vergleich,
- mehrsprachiger Wissenstransfer im Kontext berufsbezogener interkultureller Kommunikation (Basismodul)
- Konzepte und Modelle eines integrativen (Fremd-)sprachenunterrichts in Theorie und Praxis (Themenmodul Lehramt).

Zudem sollen Teilnehmer/innen angeleitet werden, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Förderung von Mehrsprachigkeit im Unterricht sowie in der Berufs- und Arbeitswelt zu erarbeiten,

die als Basis für studienbereichsübergreifende Bachelor- oder Masterarbeiten dienen können (Aufbaumodul).

2. Zielgruppen

Die interdisziplinäre Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ bietet Studierenden die Möglichkeit, eine zertifizierte Zusatzqualifikation für mehrsprachige Kompetenzen zu erlangen. Sie wendet sich an

- Lehramtsstudierende mit mindestens einem philologischen Unterrichtsfach, die Zusatzqualifikationen im Bereich „Mehrsprachigkeit“ erwerben wollen, und an
- BA- und MA-Studierende eines philologischen Faches, die einen Teil ihrer Freien Wahlfächer zum Schwerpunkt „Mehrsprachigkeit“ bündeln möchten.

3. Module

Die interdisziplinäre Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ wird in zwei Modulen angeboten: einem Basismodul und einem Aufbaumodul im Ausmaß von je 12 ECTS.

Alternativ zum regulären Basismodul können Lehramtsstudierende eines philologischen Unterrichtsfaches das interdisziplinäre Themenmodul „Mehrsprachigkeit“ im Ausmaß von 12 ECTS absolvieren, das von der School of Education angeboten und mit einem Zertifikat bestätigt wird. Nähere Informationen zu den Themenmodulen finden Sie auf der Website der School of Education uni-salzburg.at/soe bzw. unter www.uni-salzburg.at/soe/themenmodule.

3.1. Basismodul „Mehrsprachigkeit“

Das Basismodul „Mehrsprachigkeit“ vermittelt die psycho- und neurolinguistischen Grundlagen des Mehrsprachigkeitserwerbs sowie einen Überblick über die Typologie europäischer Sprachen. Die Studierenden werden sich der gesellschaftlichen Bedeutung von Mehrsprachigkeit bewusst und erwerben Kompetenzen im Bereich der berufsbezogenen interkulturellen Wissenskommunikation.

Für das Basismodul „Mehrsprachigkeit“ sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 12 ECTS aus drei der folgenden Bereiche zu absolvieren:

Basismodul „Mehrsprachigkeit“ (12 ECTS)	ECTS
Mehrsprachigkeit und Spracherwerb (psycho- und neurolinguistische Grundlagen des L2+ Erwerbs)*	12
Sprachen im typologischen Vergleich*	
Mehrsprachigkeit im Beruf (u.a. Aspekte des Wissenstransfers und der berufsbezogenen interkulturellen Kommunikation)*	
Mehrsprachigkeit und Gesellschaft (soziolinguistische Grundlagen)*	

* Lehrveranstaltungen der eigenen Studienrichtung dürfen nur dann gewählt werden, sofern diese nicht Teil der Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächer sind.

Die anrechenbaren Lehrveranstaltungen werden auf der Webseite der Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ angeführt.

3.2. Themenmodul „Mehrsprachigkeit“

Lehramtsstudierende eines philologischen Unterrichtsfaches können für den Erwerb der Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ alternativ zum regulären Basismodul das Themenmodul „Mehrsprachigkeit“ im Gesamtausmaß von 12 ECTS absolvieren. Im Rahmen der vorgesehenen Lehrveranstaltungen und Praxisphasen, die inhaltlich stark aufeinander bezogen sind, sollen Studierende das Bewusstsein für den Wert individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit schärfen, Konzepte und Modelle des integrativen (Fremd-)Sprachenerwerbs kennenlernen und erproben, wie Lehr-/Lernprozesse im Kontext von Mehrsprachigkeit praktisch gestaltet werden können,

Themenmodul „Mehrsprachigkeit“ (12 ECTS)	ECTS
VU Psycho- und neurolinguistische Grundlagen des L2+Erwerbs	4
PS Mehrsprachigkeitsdidaktik	3
PS Mentoring	3
PR Förderung (fremd-)sprachlicher Lernprozesse im Kontext von Mehrsprachigkeit	2

Das Themenmodul „Mehrsprachigkeit“ wird von der School of Education angeboten und bestätigt. Weitere Informationen finden Sie unter uni-salzburg.at/soe bzw. uni-salzburg.at/soe/themenmodule.

3.3. Aufbaumodul „Mehrsprachigkeit“

Das Aufbaumodul gibt einen Abriss der Beziehungen zwischen Mehrsprachigkeit und Gesellschaft. Im Basismodul erworbene Kenntnisse, Kompetenzen und Strategien werden erweitert und vertieft. Teilnehmer/innen werden angeleitet, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Förderung von Mehrsprachigkeit im Unterricht und/oder in der Berufs- und Arbeitswelt zu erarbeiten, die als Basis für studienbereichsübergreifende Bachelor- und Masterarbeiten verwendet werden können.

Für das Aufbaumodul „Mehrsprachigkeit“ sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 12 ECTS aus drei der folgenden Bereiche zu absolvieren, die für das Basis- bzw. Themenmodul noch nicht gewählt wurden.

Aufbaumodul „Mehrsprachigkeit“ (12 ECTS)	ECTS
Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen (u.a. pädagogisch-didaktische Aspekte)*	12
Mehrsprachigkeit und (eigener) Fremdsprachenerwerb (u.a. angewandt-linguistische Aspekte des Drittsprachenerwerbs, Sprachkurse auf Basis von pluralen Ansätzen)*	
Interkulturelle Pragmatik*	
Sprachen im typologischen Vergleich*	
Mehrsprachigkeit und Gesellschaft (soziolinguistische Aspekte)*	
Mehrsprachigkeit im Beruf (u.a. Aspekte des Wissenstransfers und der berufsbezogenen interkulturellen Kommunikation)*	

* Lehrveranstaltungen der eigenen Studienrichtung dürfen nur dann gewählt werden, sofern diese nicht Teil der Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächer sind.

Die anrechenbaren LVen werden auf der Webseite der Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ ausgewiesen.

4. Zertifizierung

Nach positiver Absolvierung der angeführten Lehrveranstaltungen können folgende Zertifikate beantragt werden:

- Basismodul „Mehrsprachigkeit“: wird nach positiver Absolvierung der vorgesehenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 12 ECTS ausgestellt.
- Themenmodul „Mehrsprachigkeit“: wird nach positiver Absolvierung der vorgesehenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS von der School of Education ausgestellt.
- Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“: wird nach positiver Absolvierung des Basis- oder Themenmoduls sowie des Aufbaumoduls im Gesamtausmaß von mindestens 24 ECTS ausgestellt.

Die Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind der Koordinatorin zur Überprüfung der ECTS-Leistung und der korrekten Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen vorzulegen. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag der Vizerektorin / des Vizerektors für Lehre vom Zentrum für Flexibles Lernen der PLUS (ZFL) ausgestellt.

Sollte die Eintragung der Studienergänzung im Master- oder Diplomprüfungszeugnis im Rahmen der freien Wahlfächer angestrebt werden, so ist vor der Absolvierung unbedingt das Einvernehmen mit der/dem zuständigen Curricularkommissionsvorsitzenden herzustellen. In einigen Studienrichtungen sind für die Absolvierung der Studienergänzung im Rahmen der freien Wahlfächer gegenüber dem gültigen Curriculum freiwillige Mehrleistungen erforderlich, die nicht im gesamten Umfang ins Abschlusszeugnis aufgenommen werden können. Lehrveranstaltungen, die in den Pflicht- sowie Wahlpflichtfächern eines Studiums absolviert werden, können nicht im Rahmen der freien Wahlfächer als Studienergänzung anerkannt werden.

5. Auskünfte

Die interdisziplinäre Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ wird von Ass.-Prof. Mag. Dr. Michaela Rückl koordiniert. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an michaela.rueckl@sbg.ac.at.

Inkrafttreten

Die interdisziplinäre Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ tritt mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg in Kraft. Mit dieser Verordnung wird folgendes Mitteilungsblatt außer Kraft gesetzt:

- Mitteilungsblatt vom 30. Juni 2010, Nummer 161, Verordnung des Vizerektors für Lehre über die interdisziplinäre Studienergänzung „Mehrsprachigkeit“ an der Universität Salzburg

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6,
A-5020 Salzburg